

Bio-Boom birgt Chancen

Minister Remmel fordert Umdenken in der Landwirtschaft

jea **Wilgersdorf.** Die Krisensymptome in der Ernährungswirtschaft mit Lebensmittelskandalen, dem Unbehagen an industrieller Fleischproduktion und skandalöser Lebensmittelverschwendung machte der nordrhein-westfälische Landwirtschaftsminister Johannes Remmel jetzt zum Thema. Bei einem Vortrag, den er auf Einladung des Kreisverbandes der Grünen Siegen-Wittgenstein auf dem Birkenhof in Wilgersdorf hielt, forderte Remmel eine „neue Lebensmittelkultur vom Stall und Acker bis zur Ladentheke und auf den Teller“.

Die Wertschöpfungskette der Ernährungswirtschaft müsse zugleich eine Wertschätzungskette werden. Dazu habe die Landesregierung unter Federführung seines Ministeriums einen landesweiten „Runden Tisch“ einberufen, an dem als regionaler Akteur der Kreis Siegen-Wittgenstein teilnehme. Auch das Thema „Verbraucherverhalten“ als Unterrichtsfach in Schulen fand Remmels volle Zustimmung.

Die Nachfrage nach heimischen Bio-Produkten boome zwar regelrecht, stellte der Minister fest, aber in etlichen Bereichen könne sie noch nicht gedeckt werden. Hier lägen noch große ungenutzte Chancen für die Landwirtschaft in NRW. Kritisch sah er die zu hohen Pachtpreise, forderte Standards bei der Tierhaltung. Zu wenig werde die große Zahl der Nebenerwerbslandwirte gewürdigt. Erfreulich sei das



Den biologisch erzeugten Imbiss ließ sich Minister Remmel schmecken. Foto: jea

Interesse von immer mehr jungen Leuten ohne eigenen Hof an der Landwirtschaft. Auch das „Umbruchverbot“, Umwandlung von Grün- in Ackerland, bedürfe zumindest regional eines Umdenkens und veränderter gesetzlicher Regelung, um den heimischen Landwirten ihre Existenz zu erhalten.

Als beispielhaft mit Vorbildfunktion auf dem landwirtschaftlichen Sektor mit Bildungsangeboten auch für Kindergarten- und Schulkinder bezeichnete Remmel die Betriebsgemeinschaft Birkenhof.